

Bergli, 9. April 1932

Liebe "elly!

Endlich auch noch ein direkter Gruss von mir. Wir sind schon ganz im Aufbruch begriffen. Gestern Abend ist der Vortrag programmgemäss fertig geworden. Heute nachmittag fahren wärlos und morgen um diese Zeit werden wir schon aus dem Festgottesdienst in der Kaiser Wilhelm Gedächtniskirche kommen und dann sofort zur Urne schreiten. Es steht mir viel bevor an Besuchen und Begegnungen aller Art. Zum Schluss wollen wir also noch Alle nach Bethel und dann, wie Lollo dir wohl schon schrieb, am Mittwoch - ich vermute im Lauf des Nachmittags wieder bei euch sein. Richtige Ferien waren dies wohl nun gerade nicht. Aber das Zusammensein mit Rudi und Werty war ganz besonders gut und so ist sicher unbemerkt doch ein ganzes Stück Erholung Ereignis geworden. Es tut mir so leid, dass ich diesmal mit Schreiben so karg war und bes. auch dass nun die Buben auf ihre Briefe, die mich doch sehr gefreut haben, nun gar keine Antwort bekommen haben. Stöffeli wird aber die gewünschten Marken oder wenigstens einige davon bekommen. Aber ich musste mich jetzt wirklich ganz den "eiden bzw. den Missionaren zuwenden. Es trifft sich gut, dass die Bücher jenes Missionars, der mir den schönen Tabak geschickt, die sind, die mir unter der ganzen Literatur am Meisten eingeleuchtet haben, sodass ich ihm wirklich mit aufrichtigen Worten danken konnte. Dem Freund Hirsch werde ich wohl antworten müssen und auch können. Er wird an allem seinem Gift noch einmal sterben. Eben kommt Rudi und meldet, dass das letzte Mittagessen (Schweinecotelette!) gerüstet sei. Nimm also mit diesem Gruss vorlieb. Die Muhme Rählen wird viel zu erzählen haben, wenn wir erst wieder dort sind. Grüsse Alle. Es grüsst dich herzlichst Dein